

Abend-



Zeitung.

Vierunddreißigster Jahrgang.

23.

Donnerstag, am 6. Juni 1850.

Rösler's Flucht von Hohenasperg.

„Rösler war sehr unerwartet verhaftet worden, und durch den Zustand seiner Frau auch noch mehr als einen Monat hinaus, von jeder möglichen mündlichen Verständigung abgeschnitten. Es galt zunächst Zeit zu gewinnen; er appellirte daher an das Obertribunal in Stuttgart, welches aber die Auslieferung bestätigte, nur unter der Bedingung, daß er nicht in Preußen wegen der Theilnahme an der Reichsversammlung in Stuttgart gerichtlich verfolgt werden dürfe.

Da die Zeit noch nicht ausreichte, so erklärte er, sich nun an das preussische Justizministerium um Zurücknahme der Requisition wenden zu wollen, und ließ auch den 16. noch diese Schrift abgehen, deren Beantwortung er jedoch nicht abzuwarten gedachte.

Seiner gleich von Anfang beschlossenen Flucht standen nämlich ungemeine Hindernisse entgegen. Er saß mit Nau von Gaildorf zusammen im festesten Zimmer von Hohenasperg, wo an sich schon ein Ausbruch kaum denkbar war, und der Aufseher revidirte täglich Gitter, Diele, Wände

und Schlösser. Ferner war Rösler den ganzen Januar hindurch so krank, daß er fast gar keine Speise genießen konnte, so daß er für größere Anstrengungen, wie Klettern oder weit Laufen, sich zu schwach fühlen mußte. Es war ihm zwar gelungen, durch schon früher verabredete Mittel, eine Korrespondenz durch die Hände des Untersuchungsrichters zu eröffnen, welche beim unschuldigsten Aeußern es ihm möglich machte, seine Pläne und Requisiten nach Außen gelangen zu lassen. Aber unglücklicherweise war der Schlüssel dazu draußen nicht brauchbar, und die Nachlässigkeit eines Freundes draußen verzögerte Alles um mehr als vier Wochen; auch andere Berechnungen schlugen fehl wegen der zu großen Vorsicht Solcher, die früher eine Mitwirkung zugesagt hatten. Endlich entschloß sich Rösler's junge Frau von achtzehn Jahren, kaum erst aus dem Wochenbett erstanden, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und auch den letzten Rest der geretteten Subsistenzmittel und ihre eigene Freiheit daran zu setzen.

Sie zog nach Ludwigsburg, eine Stunde von Asperg, und hatte binnen acht Tagen die Sache so rasch und flug betrieben, daß der Versuch unternommen werden konnte. Rösler